

familien LAND

Sonderausgabe der Tiroler Landeszeitung

Ausgabe 4b | November 2017

RM 044035550 - VPA 6020 Innsbruck, Österreichische Post AG/Postentgelt bar/Barzahlung

Foto: shutterstock

41. Tiroler Seniorenmesse
SENaktiv
17. bis 19. November 2017

Seite 20

23. Familienfreizeit-
und Spielmesse
spielaktiv
24. bis 26. November 2017

Seite 10

MESSE INNSBRUCK

Seite 4

2. Tiroler Vorlesetag

Was gibt es Schöneres, als spannende Geschichten zusammen zu lesen? Aus diesem Grund dreht sich am 16. November 2017 in Tirol alles um das Thema Vorlesen.

Seite 16

Jugendschutz geht uns alle an!

Das Tiroler Jugendförderungs- und Jugendschutzgesetz im Überblick. Es gilt für alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren, die sich in Tirol aufhalten.

Seite 26

Familienfreundliche Gemeinden 2017

14 Tiroler Gemeinden wurden mit dem Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet.





FERIEN- ODER NEBENJOBS RECHTLICHE HINWEISE, SERVICESTELLEN, BEWERBUNGSTIPPS

Die Infobroschüre „Ferien- & Nebenjobsuche“ bietet Unterstützung bei der Suche nach einem Ferien- oder Nebenjob. Hilfreiche Checklisten und wichtige Fakten zu Arbeitsrecht, Sozialversicherung und Steuern geben einen guten Überblick darüber, was es alles zu berücksichtigen gibt. Außerdem werden alternative Wege vorgestellt, um Arbeits-erfahrungen zu sammeln.

Die Broschüre ist gratis im InfoEck erhältlich und online verfügbar. Download:
www.mei-infoeck.at/infoeck/angebot/broschuerenservice/

www.mei-infoeck.at



NEUER EUREGIOFAMILYPASS EUROPAREGION TIROL

Der neue Tiroler Familienpass gilt nun auch als EuregioFamilyPass in den Partnerländern Tirol, Südtirol und Trentino. Familien genießen nicht nur die vielen bewährten Vorteile des Tiroler Familienpasses, sondern haben als EuregioFamilyPass-InhaberIn auch grenzüberschreitenden Zugang zu kostengünstigen Freizeitaktivitäten in Südtirol und im Trentino. Das Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und

AUSBILDUNG BIS 18



Die AusBildung bis 18 stellt sicher, dass alle Jugendlichen in Österreich bis zu ihrem 18. Geburtstag in die Schule gehen, eine Lehre machen oder an verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen. Es gibt viele Möglichkeiten, die Ausbildungspflicht zu erfüllen und so gut ins (Berufs-) Leben zu starten. Jugendliche sollen so ganz selbstverständlich eine über den Pflichtschulabschluss hinausgehende Ausbildung absolvieren. Damit sinkt das Risiko, arbeitslos oder als HilfsarbeiterIn eingesetzt zu werden, drastisch.

Das bundesweite Ausbildungspflichtgesetz (AusBildung bis 18) ist mit 1. August 2016 in Kraft getreten. Somit betrifft es auch Tiroler Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, die die Schulpflicht erfüllt haben und sich dauerhaft in Österreich aufhalten. Der erste vom Ausbildungsgesetz betroffene Jahrgang sind jene Tirolerinnen und Tiroler, deren Schulpflicht 2017 endet.

Eltern sind seit 1. Juli 2017 verpflichtet, die „Koordinierungsstelle AusBildung bis 18“ zu verständigen, wenn ihr Kind nicht innerhalb von 4 Monaten nach einem Abgang oder Abbruch von Schule oder Ausbildung wieder eine AusBildung besucht.



Foto: shutterstock

AUSBILDUNG BIS 18 IN TIROL

In Tirol ist diese Koordinierungsstelle (KOST Tirol) bei der amg-tirol angesiedelt. Die KOST Tirol informiert im Auftrag des Sozialministeriumservice zu allen Fragen rund um die AusBildung bis 18 und ist über die Serviceline unter T zu erreichen.

Persönliche Anfragen zur AusBildung bis 18 können so telefonisch von Montag bis Donnerstag von 9.00–16.00 Uhr und am Freitag von 9.00–12.00 Uhr direkt und unkompliziert geklärt werden. Des Weiteren bietet die Homepage alle Informationen zur AusBildung bis 18 für Eltern, Jugendliche, Schulen, Organisationen und Betriebe.



Serviceline
0664 / 883 297 65



www.AusBildungbis18.at



www.familienpass-tirol.at

Foto: Land Tirol



IMPRESSUM: Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 255.000 Stück

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. CHEFREDAKTION: Dr. Ines Bürgler, Tel.: 0043 (0)512-508-3570, Fax: 0043 (0)512-508-3565, E-Mail: ga.familie@tirol.gv.at. REDAKTION: Tanja Jenewein. GRAFIK UND LAYOUT: Tenner, info@tenner.at. FOTOS: Land Tirol, shutterstock. DRUCK: Medien Druck AG, Innsbruck. OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Die nächste familien LAND-Ausgabe erscheint im Mai 2018.

Inhalt



Seite
6

Foto: Christoph Kerschbaum

Früh fördern hilft

Frühförderung und Familienbegleitung



Seite
10

Foto: Land Tirol

23. spielaktiv – Messe in Innsbruck

24. bis 26. November 2017 Familienfreizeit- und Spielemesse



Seite
18

Foto: shutterstock

Computeria Tirol

Ein Tiroler Vorzeigeprojekt weiter auf Erfolgskurs



Seite
20

© Thomas Koy, SV

SENaktiv – Messe Innsbruck

17. November 2017 – 20. Enquete „Glück und Zufriedenheit – was macht ein gutes Leben aus?“



Liebe Tiroler Familien!

Wie schaffen wir es, glücklich und zufrieden alt zu werden? Was macht ein geglücktes Leben aus? Die 20. Seniorenenquête des Landes Tirol widmet sich am 17. November genau diesem Thema: „Glück und Zufriedenheit – was macht ein gutes Leben aus?“ Mit Vorträgen von namhaften ExpertInnen und Best-Practice-Beispielen aus der Welt der Gesundheit, des Sozialen, des erfolgreichen, glücklichen und zufriedenen Alterns bildet die Enquete den fachlichen Auftakt zur 41. SENaktiv, Westösterreichs größter SeniorInnenmesse.

Bereits am 16. November findet der 2. Tiroler Vorlesetag statt und verwandelt Tirol in eine große Vorlesebühne. Einen ganzen Tag lang setzen wir wieder ein öffentliches Zeichen für die immense Bedeutung des Vorlesens. PolitikerInnen, Prominente und SchriftstellerInnen lesen in Kindergärten, Schulen, Büchereien, Altenheimen und sozialen Einrichtungen einem bunt gemischten Publikum vor und sorgen damit für einzigartige literarische Momente.

Vom 24. bis zum 26. November steht die 23. Freizeit- und Spielemesse ganz im Zeichen von „Spiel, Spaß und Information!“. Über 1.000 Gesellschaftsspiele, zahlreiche Attraktionen und ein umfangreiches Rahmenprogramm für Groß und Klein erwarten Sie an diesem Wochenende. Erstmals findet zeitgleich die Kinder-Erlebnismesse „Weltenbummler“ statt und gewährt interessante Einblicke in spannende Erlebniswelten wie die Naturwelt, die Bauernhofwelt oder die Innsbruckwelt.

Zudem informieren wir Sie in dieser Ausgabe über das Tiroler Jugendförderungs- und Jugendschutzgesetz und über das Angebot der Frühförderung und Familienbegleitung. Anlässlich der Eröffnung von zwei neuen Computerias – informelle Lern- und Begegnungsorte für SeniorInnen – dürfen wir Ihnen dieses Tiroler Vorzeigeprojekt vorstellen, das sich erfreulicherweise zu einem der größten Freiwilligenprojekte in Tirol entwickelt hat. Ein weiterer Grund zur Freude sind die 14 Tiroler Gemeinden, die im Oktober das staatliche Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ erhielten und damit für ihr Engagement für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität ausgezeichnet wurden.

Wir hoffen, dass Ihnen diese familien LAND-Ausgabe gefällt und wünschen Ihnen für die verbleibenden Wochen im heurigen Jahr eine schöne Zeit im Kreise Ihrer Familie und vor allem viel Glück und Zufriedenheit!


Günther Platter
Landeshauptmann


Beate Palfrader
Familienlandesrätin

Tiroler Vorlesetag 2017



LESEN MACHT SPASS – UND VORLESEN NOCH VIEL MEHR! WAS GIBT ES SCHÖNERES, ALS SPANNENDE GESCHICHTEN ZUSAMMEN ZU LESEN? GEMEINSAMES LESEN VERBINDET UND SCHAFFT UNVERGESSLICHE ERINNERUNGEN.

Kinder werden nicht als LeserInnen geboren, sondern brauchen Anregungen, Ermutigung und Vorbilder – besonders im digitalen Zeitalter: Die Digitalisierung bietet viele neue Formen des Lernens und Vermittelns. Doch es ist auch wichtig, sich auf Wesentliches zu besinnen und sich den gemeinschaftlichen (Vor-) Lese-Momenten – ohne digitalisierte Hilfsmittel – zu widmen. Gleichzeitig kommt dem Sinn erfassenden Lesen und Verstehen in Zeiten der Digitalisierung und des verstärkten Konsums sozialer Medien große Bedeutung zu. Umso wichtiger ist es, auf die Bedeutung des Lesens und Vorlesens aufmerksam zu machen!

Tirol wird zur Vorlesebühne

Denn das Vorlesen fördert die Lesekompetenz. Und gerade hier hat Österreich einiges aufzuholen: Laut Pisa-Studie weisen SchülerInnen gravierende Leseschwächen auf. Nach einer OECD-Auswertung befindet sich Österreich sogar im unteren Drittel aller Teilnehmerstaaten. Aus diesem Grund dreht sich auch beim 2. Tiroler Vorlesetag am Donnerstag, dem 16. November 2017, alles um das Thema Vorlesen. Ob in Kindergärten, Schulen, Büchereien, Wohn- und Pflegeheimen oder im Studio 3 des ORF: Gemeinsam mit PolitikerInnen, prominenten Personen sowie der Autorin Judith W. Taschler steht dieser Tag vielerorts im Zeichen des Vorlesens!

Lese- und Vorlesespaß kennt keine Altersgrenzen!

Auch in den Tiroler Wohn- und Pflegeheimen dreht sich am 16. November alles um das Thema Vorlesen. Publikumsliebhaber des ORF besuchen deshalb am Nachmittag SeniorInnen in der Landeshauptstadt und in den Bezirken und lesen ihnen außergewöhnliche und humorvolle Geschichten vor. „Vorlesen und Lesen sind nicht nur in jungen Jahren wichtig, sondern halten auch im Alter den Geist fit: Daher lesen auch heuer wieder bekannte Tiroler Moderatorinnen und Moderatoren in Tiroler Wohn- und Pflegeheimen vor“, freut sich Landesrat Bernhard Tilg über das vielfältige Programm.

Mit dabei sind Thomas Arbeiter, Brita Bauer, Erhard Berger, Robert Hippacher, Klaus Horst, Michael Irsperger, Waltraud Kiechl, Katharina Kramer und Klaus Schönherr.



© LandTirol_Kathrein

Freuen sich über den Auftakt zum zweiten Tiroler Vorlesetag (v. li.): Helmut Krieghofer (ORF), Judith W. Taschler (Autorin), LH Günther Platter, Bildungslandesrätin Beate Palfrader, Ulrike Tanzer (Universität Innsbruck), Markus Renk (Buch- und Medienwirtschaft Tirol) und Christian Bevelander (Tiroler Raiffeisenbanken) präsentieren das erste „Tiroler Vorlesebuch“.

Lesen ist cool!

Damit die Jüngsten einer Generation, die mit dem Vorhandensein digitaler Technologien aufwächst, Freude am Lesen entwickeln, steht auch in den Tiroler Kindergärten und Schulen der Vormittag des 16. November ganz im Zeichen des Vorlesens.

Rund 200 Schulen aus allen Tiroler Bezirken beteiligen sich am heurigen Vorlesetag (das sind doppelt so viele Schulen wie im letzten Jahr). Bei der Durchführung überzeugen die Bildungseinrichtungen mit schulübergreifenden Projekten und kreativen Impulsen: Diese reichen von Vorlesespaziergängen bis hin zu musikalischen Vorlesestunden und Leseflash-mobs. „Die Freude und Begeisterung im vergangenen Jahr und die kreativen Ideen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Der Vorlesetag weckt die Freude am Lesen und das Interesse an Literatur“, berichtete LRⁱⁿ Palfrader. In ausgewählten Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen lesen LH Günther Platter und Bildungslandesrätin Beate Palfrader vor.

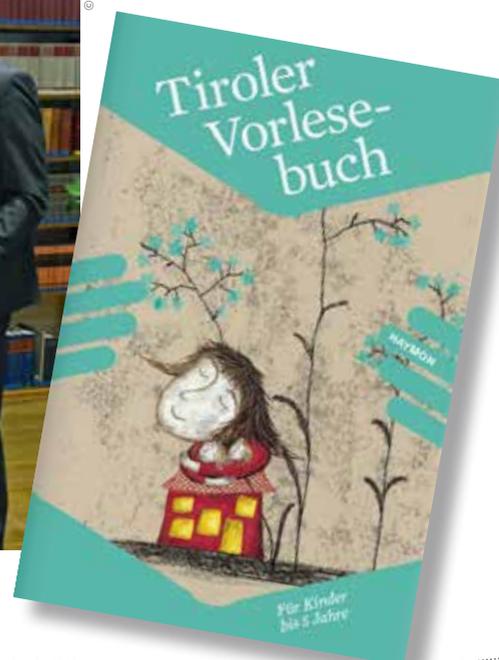
Das „Tiroler Vorlesebuch“

Für die kleinen ZuhörerInnen gibt es zudem erstmals spannende Geschichten aus dem „Tiroler Vorlesebuch“ (erschienen im Haymon Verlag, 2017). Dass heuer erstmals ein „Tiroler Vorlesebuch“ verfügbar ist, zeige, „dass sich der Vorlesetag weiterentwickelt, um noch gezielter auf die Kinder eingehen zu können“,

so LH Platter. Das 143-seitige Werk bietet 20 kurze und längere Geschichten für Kinder bis fünf Jahre und ist ab sofort im Fachhandel erhältlich. Zudem enthält es Tipps und Tricks für eine gelungene Vorleseatmosphäre. Dieses Buch soll der erste Band einer Tiroler Vorleseanthologie sein, die auf weitere Altersgruppen ausgeweitet wird.

Von Buch-Kino bis Vorlese-Schach

Die öffentlichen Büchereien und Bibliotheken in Tirol bieten heuer unter anderem Vorlesegruppen und -stunden, Wimmelbuch-Aktionen oder Originelles wie ein Buch-Kino, Vorlese-Schach und sprechende Vitrinen. Im Rahmen des ganzjährigen Programms „Horch zu!“ kommen auch beim Vorlesetag KinderbuchautorInnen sowie Veranstaltungen mit Zeit- und Ortszeugen zum Zug. Vorlese-Seminare werden zudem bei „Ganz Ohr“, einer Aktion der Pfarrbibliotheken, angeboten. Auch das „Tiroler Vorlesebuch“ steht in den Tiroler Büchereien und Bibliotheken zur Ausleihe bereit.



Organisationsübergreifendes Projekt für die Zukunft

„Die positiven Rückmeldungen bestärken uns, den Aktionstag weiterhin zu veranstalten. Unser Dank gilt allen Partnerorganisationen, die sich für die Leseförderung einsetzen“, betonten LH Platter und LRⁱⁿ Palfrader unisono. Der Tiroler Vorlesetag ist eine gemeinsame Initiative des Landes Tirol, des Landesschulrates für Tirol, des Tiroler Buchhandels in der Wirtschaftskammer Tirol, der öffentlichen Büchereien, der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, der Pädagogischen Hochschule Tirol und des ORF Tirol in Zusammenarbeit mit den Tiroler Bezirksblättern und den Tiroler Raiffeisenbanken.

Weitere Informationen zum Tiroler Vorlesetag finden sich unter www.tirol.gv.at/vorlesetag



© shutterstock.com

Früh fördern hilft Stärkung für Kinder und Familien



Foto: frühfördern.at

„Als Alexandra sehr lange brauchte, um sprechen zu lernen, erhielt ich viele verunsichernde Ratschläge“, erklärt eine junge Mutter. „Die bei Frühfördern.at waren da super hilfreich.“ Die Mutter ist froh, dass die Frühförderin zu ihr nach Hause kommt. Auch Alexandra freut sich stets auf die Frühförderin und ist gespannt, welche neuen Spiele sie in ihrer Wundertüte mitbringt. Weil Alexandra sich lieber bewegt, als ruhig zu sitzen, verteilt sie die Memorykarten am Boden. Das Mädchen springt von Karte zu Karte und spielt mit Worten, die sie sonst gern vermeidet. So lernt die Sechsjährige sich zu konzentrieren oder besser achtzugeben. „Bettina kennt sie gut und bringt sie konsequent dazu, das zu tun, was sie weiterbringt – und Bettina hilft auch mir, loszulassen“, gesteht die Mutter respektvoll. „Für uns ist Frühfördern genau das Richtige.“

Starke Eltern – starke Kinder

Dass Kinder sich unterschiedlich entwickeln, ist ganz normal. Wenn jedoch eine Entwicklungsverzögerung festgestellt wird, gibt es Unterstützung. Ausgebildete Frühförderinnen kommen ins Haus. Im vertrauten Umfeld helfen sie dem Kind, spielerisch seine Fähigkeiten aus-

zubauen. Geschwister können mitmachen und Eltern erhalten Anregungen und Hilfe für den Alltag. Die Frühförderin begleitet Kinder bis zum Schuleintritt und hilft ihnen, einen guten Anschluss zu Gleichaltrigen zu finden.

1. KINDER FÖRDERN

Eine erfahrene Frühförderin nutzt die Fähigkeiten und Vorlieben des Kindes und motiviert es mit neuen Aufgaben. So verbessert das Kind seine Geschicklichkeit, Sprache, Verständnis und Konzentration. Es wird selbstständiger und sicherer – bis es Anschluss im Kindergarten oder in der Schule findet.

2. FAMILIEN STÄRKEN

Die ausgebildete Frühförderin hat Zeit, um Fragen von Eltern zu klären. Denn wissende Eltern strahlen Sicherheit aus. Das bestärkt das Kind, seinen Weg zu gehen.

3. EXPERTEN VERNETZEN

Bei Bedarf organisiert die Frühförderin zusätzliche Unterstützung, begleitet Eltern zu Ärzten, Therapeuten und hilft, therapeutische Empfehlungen im Alltag einzubauen.

WENN EIN KIND SICH LANGSAMER ENTWICKELT, SORGEN SICH DIE ELTERN. GEZIELTE FÖRDERUNG HILFT DEN KLEINEN SCHRITTE ZU MACHEN, UM GUT IN DIE SCHULE ZU STARTEN.

FRÜHFÖRDERUNG

- Frühförderung ist eine Leistung nach dem Tiroler Rehabilitationsgesetz und wird von Land Tirol und den Gemeinden finanziert.
- Frühförderung erhalten Kinder mit Behinderungen von 0 bis 6 Jahren bis zum Schuleintritt.
- Eltern können bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft/beim Stadtmagistrat Innsbruck einen Antrag auf Frühförderung stellen.

KONTAKT

**Abteilung Soziales
Fachbereich Rehabilitation
und Behindertenhilfe**



0512 508-2592



**soziales@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/soziales**

Einrichtungen, die Frühförderung in Tirol anbieten:



**Lebenshilfe Tirol
www.frühfördern.at**

- **Arge Frühförderung Tirol
www.fruehfoerderung-tirol.at**
- **Heilpädagogische Familien
www.hpfamilien.at**
- **Blinden- und
Sehbehindertenverband Tirol
www.bsvt.at**



**Arge Frühförderung Außerfern
0676 5403400**

Eintauchen ins Leben

ÜBER 200 TIROLER ELTERN UND KINDER MIT BEHINDERUNGEN NUTZEN DIE FREI-ZEITASSISTENZ DER LEBENSHILFE. EINE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG FÜR MÜTTER UND VÄTER UND EINE ZEIT VOLLER ABENTEUER FÜR KINDER UND JUGENDLICHE.

Lebenshilfe Tirol
Freizeitassistenz
und Familientlastung



050.4340-123



www.frühfördern.at



Foto: Fotallia



„Früher bin ich mit Sophia kaum vor die Tür“, gesteht Mirjam. „Denn in der Sandkiste gab's immer Streitereien.“ Die Mutter kommt mit der Dreijährigen zeitweise an ihre Grenzen. Deshalb holt sie sich stundenweise Unterstützung. Seither kommt Sophia auch mit anderen Kindern besser aus. Ein Freizeitassistent kommt und verbringt die Zeit mit der Kleinen meist außer Haus: Gemeinsam gehen sie zum Spielplatz, probieren im Park den Roller aus, suchen tolle Plätze im Wald oder fahren mit dem Bus zum Bahnhof, wo es immer was zu entdecken gibt.

Aktiv Freizeit gestalten

„FreizeitassistentInnen haben Zeit, um Kinderwünschen nachzugehen: ins Schwimmbad gehen, mit Wasser pritscheln, das Leben in den Pfützen erforschen oder einfach Baustellen beobachten“, erläutert Ruth Oberacher, die in Innsbruck alle Einsätze koordiniert. „Solche Unternehmungen sind besonders für berufstätige Eltern oft eine Herausforderung. Schon kleine Ausflüge sind für Kinder und Erwachsene echte Freiräume, in denen sie viel erleben.“ Auch Burschen, die in ihrem Alltag wenig Bewegung machen, lieben es, neue Spielgeräte im Park auszuprobieren oder mit anderen Ball zu spielen. Die FreizeitassistentInnen helfen, das Eis zu brechen, und suchen bewusst Plätze, an denen auch andere Kinder spielen oder trainieren. „Anstatt mit dem Behindertentransport von der Haustür in die Schule gebracht zu werden, nutzen wir Bus und Straßenbahn und begegnen hier

vielen anderen Menschen“, so Oberacher. Viele dieser Unternehmungen kosten nichts oder nur ein Kinderticket. Für viele ist es schon aufregend, einmal durch die Stadt zu bummeln und Auslagen anzusehen oder anderen Kindern beim Fußballtraining zuzuschauen. Wenn sich auch eine Gelegenheit zum Mitspielen ergibt, entstehen ganz nebenbei auch neue Bekanntschaften mit Kindern der Gegend.

Begleitung für Kinder

Im Rahmen der Freizeitassistenz & Familientlastung werden Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen und/oder Behin-

derungen begleitet, die ihre Freizeit nach ihren Vorlieben und Interessen gestalten möchten.

Für wen gilt das Angebot?

Die Freizeitassistenz kann für Kinder und Jugendliche von 0 bis zum 18. Geburtstag und deren Familien in Anspruch genommen werden, sofern sie erhöhte Familienbeihilfe oder Pflegegeld beziehen. Zusätzlich kann die Ferienbegleitung für Kinder, die einen Kindergarten oder die Schule besuchen, beantragt werden. Finanziert wird das Angebot durch das Land Tirol – Abteilung Soziales, Fachbereich Rehabilitation und Behindertenhilfe und die Gemeinden. ■



Foto: shutterstock.com

16 Tage gegen Gewalt

Zivilcourage gegen Frauengewalt

SICH SICHER FÜHLEN UND SICHER SEIN IST EIN GRUNDBEDÜRFNIS EINES JEDEN MENSCHEN UND TRÄGT WESENTLICH ZUR LEBENSQUALITÄT BEI. IM WELTWEITEN VERGLEICH SIND IN TIROL DIE SICHERHEITSSTANDARDS AUFGRUND VON GESETZEN UND UNTERSTÜTZENDEN MASSNAHMEN SEHR HOCH. DENNOCH GIBT ES GEWALT.

Besonders Frauen und Kinder sind immer noch stärker von Gewalt bedroht, vornehmlich im privaten, aber auch beruflichen Umfeld. Vor allem im privaten Umfeld ist für Frauen die Gefahr, Opfer von Gewalt zu werden, weit größer als auf der Straße, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten. Frauen in Abhängigkeitsverhältnissen sind von Beziehungsgewalt besonders betroffen. Geschlechtsbasierte häusliche Gewalt kommt in allen sozialen Schichten vor.

Internationale Kampagne

16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen ist eine internationale Kampagne, an der Österreich seit 1992 teilnimmt. Auf der ganzen Welt nützen Fraueninitiativen den Zeitraum vom Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) bis zum Internationalen Tag der Menschenrechte (10. Dezember), um auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen.

Gleichstellungsbericht und -barometer

Der Gleichstellungsbericht Tirol beleuchtet die Situation von Frauen und Männern in Tirol. Hier finden sich neben anderen Gleichstellungsthemen auch Zahlen, Daten und Fakten zu den Bereichen Gesundheit und Gewalt:

- Gewalt trifft im Allgemeinen stärker Männer als Täter und Opfer, aber bei Sexualdelikten sind 9 von 10 Opfern Frauen.
- Zwei Drittel der Sexualdelikte finden im Familien- und Bekanntenkreis statt.

Das Gleichstellungsbarometer zur Situation von Frauen und Männern in Tirol: Tirolerinnen und Tiroler nahmen im Rahmen einer



repräsentativen Telefonbefragung durch die Statistik Austria zu bisherigen und künftigen Themen in der Gleichstellungspolitik Stellung. Als besonders bedeutend wurde von der Tiroler Bevölkerung der „Schutz von Frauen vor geschlechtsspezifischer Gewalt“ erachtet.

Sicher sein – daheim, unterwegs und im Internet

Die Broschüre „Sicherheitstipps für Frauen und Mädchen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ beinhaltet wichtige Tipps, was man selbst zur Erhöhung von Sicherheit und zum eigenen Schutz beitragen kann, Informationen zu Selbstverteidigung und Selbstbehauptung, der richtige Umgang mit Bekanntschaften im Internet, sicher unterwegs auf dem Heimweg von der Schule, vom Ausgehen oder wenn man mit dem Auto unterwegs ist. Zum anderen enthält die Broschüre wichtige Hinweise zu ganz speziellen Tatbeständen, wie sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Stalking, Gewalt in der Familie und was zu tun ist nach einer Vergewaltigung. Je ein eigenes Kapitel mit Sicherheitstipps wendet sich an Mädchen, Migrantinnen und Frauen mit Behinderung.



Gewaltfrei-tirol.at

Die Website www.gewaltfrei-tirol.at bietet von Gewalt betroffenen Personen Informationen zu allen Beratungsangeboten in Tirol in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch und Türkisch sowie eine Kurzversion in weiteren 6 Sprachen: Arabisch, Dari, Farsi, Somali, Russisch und Pashto.



Frauen-Helpline 0800 222 555

Kostenlose und anonyme telefonische Erst- und Krisenberatung für Frauen, Kinder und Jugendliche, die von Gewalt betroffen sind. Rund um die Uhr zum Nulltarif!

Abteilung Gesellschaft und Arbeit
Bereich Frauen und Gleichstellung

Michael-Gaismair-Straße 1

6020 Innsbruck

0512 508 3581

ga.frauen@tirol.gv.at

www.tirol.gv.at/frauen





AUDIOVERSUM

ScienceCenter: Vielfalt entdecken

Es ist Winter – ohne die dicke Mütze verlässt kaum noch jemand das Haus. Aus gutem Grund, denn vor allem die Ohren benötigen in der kalten Jahreszeit viel Schutz. Den haben sie auch verdient: Das Gehör arbeitet rund um die Uhr. Funktioniert es einwandfrei, bekommen wir Menschen akustisch alles mit, was in der Umgebung geschieht. Wie der menschliche Hörsinn genau funktioniert, wissen aber nur die wenigsten. Was sind Hörhärchen und welche Bedeutung haben sie? Das Innsbrucker AUDIOVERSUM ScienceCenter beantwortet spielerisch diese und viele weitere Fragen rund um das wertvolle Organ. Exponate zum Anfassen wie überdimensionale Sinneszellen oder die akustische Jagd nach unsichtbaren Vögeln, die es allein durch ihr Gezwitscher zu orten gilt, bringen Besuchern die Welt des Hörens näher. Wie kraftvoll die eigene Stimme tatsächlich ist, erfahren Groß und Klein im schalldichten Schreiraum. Der Brüllaffe bringt es auf bis zu 90 Dezibel. Höchste Zeit, sich mit ihm zu messen.

Ein anderer Blickwinkel

Zum spannenden Perspektivenwechsel lädt wiederum die Sonderausstellung „Abenteuer Erde“ ein: Interaktive Aufnahmen aus dem Weltall zeigen unter anderem, wie sich Gletscher im Laufe der Zeit verändern und welche Auswirkungen Algen und Bakterien auf die Färbung des Meeres am russischen Nordkap haben ... Ein Ausblick, der beflügelt – ohne die sichere Bodenhaftung auch nur eine Sekunde zu verlieren.



Übrigens: Der Tiroler Familienpass und das Freizeit Ticket Tirol sind auch im AUDIOVERSUM gültig. Mehr Informationen unter: www.familienpass-tirol.at oder www.freizeitticket.at

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23
6020 Innsbruck



+43 (0)5 7788 99



office@audioversum.at
www.audioversum.at

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. von 9.00–17.00 Uhr,
Sa., So. und Feiertag von 10.00–
17.00 Uhr
Montag ist Ruhetag

MASQUELIER'S®

Venen, Herz- Kreislauf, Augen und Haut.

Die Natur stellt uns ein Mittel zur Verfügung, das die **Alterungsprozesse verlangsamt** und uns bis in ein hohes Lebensalter **gesund erhalten** kann. Professor Masquelier ist es gelungen, die Substanzgruppe OPCs als Nahrungsergänzung zu perfektionieren.

Holen Sie sich jetzt mehr Wohlbefinden mit **ANTHOGENOL®!**

Erhältlich in Ihrer Apotheke oder Fachdrogerie.

Weitere Infos unter: www.anthogenol.at



Anthogenol
Österreich

JETZT GROSSE
WEIHNACHTS
AKTION
Frohes Fest!





spielaktiv 2017

Spielemesse und Kinder-Erlebnismesse

BRETTSPIELE, GESELLSCHAFTS- SPIELE, BEWEGUNGSSPIELE UND VIELES MEHR: AUF DER SPIELAKTIV BIETET SICH DREI TAGE LANG DIE CHANCE, VIELE SPIELENEUHEITEN, ZAHLREICHE BÜHNENSHOWS SOWIE SPANNENDE TURNIERE ZU ERLEBEN UND AUSZUPROBIEREN. JÄHRLICH ZIEHT ES TAUSENDE BESUCHERINNEN – KINDER, JUGENDLICHE, ELTERN, GROSS- ELTERN, FAMILIEN, FREUNDE – AUF DIE SPIELEMESSE NACH INNSBRUCK. ERSTMALS FINDEN ZEITGLEICH DIE SPIELAKTIV UND DIE KINDER-ERLEBNISMESSE STATT UND PRÄSENTIEREN EIN VIELFÄLTIGES PROGRAMM, DAS NICHT NUR KINDERHERZEN HÖHERSCHLAGEN LÄSST.

Die Familienfreizeit- und Spielemesse des Landes Tirol geht bereits in die 23. Runde und steht wieder ganz im Zeichen von „Spiel, Spaß und Information“. Sie findet von Freitag, 24. November, bis Sonntag, 26. November 2017, statt und verwandelt die Halle B der Messe Innsbruck jeweils von 10 bis 18 Uhr in ein großes Spieleland.

1 Ticket – 2 Messen

Die Tickets kosten für Erwachsene regulär 5,- Euro, für Kinder und Jugendliche ohne Begleitung 3,- Euro. Eine Familienkarte für 10,- Euro gilt für 2 Erwachsene und Kinder unter 18 Jahre. Ermäßigte Tickets gibt es für alle BesitzerInnen des Tiroler Familienpasses. Die ermäßigte Familienkarte kostet mit dem Familienpass 5,- Euro. Großeltern in Begleitung von FamilienpassinhaberInnen erhalten ein Ticket für 2,- Euro.

Escape Room auf der Spielemesse

Das diesjährige Highlight, der Escape Room, wird viele Spielefans begeistern. Escape Rooms sind neue, spannende, interaktive Spielräume, die derzeit weltweit einen regelrechten Boom erleben. Eine Gruppe von SpielerInnen hat 15 Minuten Zeit, um im Escape Room mehrere Rätsel zu lösen, versteckte Hinweise aufzuspüren und Passwörter zu knacken. Ziel des

Land Tirol - Familienfreizeit- und Spielemesse

spielaktiv

24.-26.11.

10 - 18 Uhr

Zeitgleich mit Kinder-Erlebnismesse

MESSE INNSBRUCK

tirol Unser Land | Tiroler Tageszeitung | ORF T

Spiele ist es, dass sich ein Team innerhalb kürzester Zeit mit Einfallsreichtum und Geschick aus einem Raum mit geschlossenen Türen gemeinsam befreit.

Spieler-Spaß ohne Ende für alle Generationen

Die spielaktiv ist ein Anziehungspunkt für die ganze Familie, was vor allem durch die Viel-

falt an Themen gelingt. Mehr als 1.000 Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele können ausprobiert und die neuesten Games von Nintendo ausgiebig getestet werden. Die täglichen Spielturniere Ubongo 3D Junior, Level 8, Imhotep und Rummikub Twist sorgen zudem für Spaß und Spannung und warten mit tollen Preisen auf. Jede Menge Inspiration zu Kinder- und



Fotos: Land Tirol

Jugendbüchern finden Interessierte beim Bücherstand der Buchhandlung Tyrolia, die BesucherInnen zum Schmökern und Lesen einlädt. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Bereich Seniorensiele. Das sind Brettspiele, die wegen ihres Materials besonders gut für Senioren geeignet sind und die Menschen geistig fit halten.

Zahlreiche Attraktionen

Das Wochenende bietet auch ein attraktives Erlebnisprogramm. Kreative BesucherInnen können in der Spielwerkstatt ihr eigenes Spiel erfinden. Ein Großraum-Schachbrett der Tiroler Schachschule sowie eine Mini-Bowlingbahn laden ebenso zum Mitmachen ein. Für das bewegungsfreudige und schwindelfreie Publikum ist der Alpenverein mit einem Kletterturm vor Ort. Zudem gibt es die Möglichkeit, die neue, schnelle Trendsportart Floorball auszuprobieren. Für alle kleinen und großen Fans des kreativen Bauens gibt es einen speziellen Spielbereich mit Bauklötzen aus Holz.

Speziell für Kinder

Einen ganz besonderen Spielspaß bietet die spielaktiv für Kinder. Auf der ORF-Bühne finden die Kinderzaubershow, Zumba Fitness, Hip-Hop Dance und Ballonmodellieren statt - hier kommen auch die Kleinen voll auf ihre Kos-

ten! Die Tiroler Tageszeitung bietet wieder ihre beliebte Schminkstation an. Tolle Schminkvorlagen wie Wilde Tiere oder Comic-Helden machen aus Kindergesichtern kleine Kunstwerke, und in der TT Hüpfburg können sich die kleinen Besucher nach Herzenslust austoben. Im Bobby Car Parcours können Kleinkinder fahren wie die Großen.

Information und Beratung

Neben Spiel und Spaß können sich BesucherInnen auch über verschiedene Familienthemen informieren. Der Stand der Landesabteilung für Gesellschaft und Arbeit informiert über Leistungen und Angebote des Landes für Familien. Die Spielpädagogen der Spielbörse beraten Sie gerne zum Thema „Spiele für alle Generationen“. Zudem ist die MOBILisierBar - der mobile Infostand des Landes zu Jugendschutzthemen - mit alkoholfreien Getränken und Aktionen vor Ort.

Kinder-Erlebnismesse „Weltenbummler“

Naturwelt, Bauernhofwelt, Innsbruckwelt - es gibt viel NEUES zu entdecken auf der Kinder-Erlebnismesse 2017! Die Kinder sind als „Weltenbummler“ unterwegs und erleben in verschiedenen Welten spannende Dinge. In der „Erlebnismesse BAUSTELLE“ lernen sie die

unterschiedlichen Berufe kennen, die an der Entstehung eines Bauwerks beteiligt sind, und probieren die einzelnen Handwerke gleich aus. Die Erlebnismesse „BAUERNHOF“ bietet spannende Stationen rund um die Themen Ernährung und Landwirtschaft.

Mehr Infos auf www.kinder-erlebnismesse.at

Alle Informationen auf einen Blick

<u>Datum</u>	24. bis 26. November 2017
<u>Uhrzeit</u>	10 bis 18 Uhr
<u>Ort</u>	Messe Innsbruck
<u>Tickets</u>	Erwachsene 5,- Euro Kinder/Jugendliche 3,- Euro Familienkarte (2 Erwachsene und Kinder unter 18 Jahren) 10,- Euro Ermäßigte Familienkarte 5,- Euro Ermäßigte Großelternkarte 2,- Euro



Alle Infos
www.tirol.gv.at/spielaktiv

Familienzeit im Winter

Ideen für die kalte Jahreszeit

Langsam, aber sicher nähert sich wieder die kalte Jahreszeit. Wenn die Tage kürzer und kälter werden, nehmen auch die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Freien ab. Aber auch für drinnen gibt es viele Ideen, die Familienzeit interessant und spannend für jede Altersgruppe zu gestalten. Planen Sie zum Beispiel einen Spielesonntag, der wie ein Turnier gestaltet wird und man selbst gebastelte Preise gewinnen kann. Damit verbringt man nicht nur den einen Nachmittag mit gemeinsamen Spielen, sondern schon im Vorhinein kann zusammen überlegt werden, was es zu gewinnen gibt, und diese Ideen kreativ umsetzen. Natürlich kann man beispielsweise auch zusammen die Wohnung dekorieren oder Dekorationen für den Esstisch basteln und dabei nur Materialien verwenden, die man schon zu Hause hat. Es findet sich bestimmt etwas, das allen Spaß macht und wodurch die gemeinsame Familienzeit auch im Winter nicht zu kurz kommt.

Bücher darüber, wie Sie familienfeste und gemeinsame Freizeitaktivitäten gestalten und planen können, gibt es einige in der kostenlosen Leihbücherei der Familien- und Senioreninfo Tirol. Eines davon stellen wir Ihnen nun anhand des Klappentextes vor:

EINS ZWEI DREI UND LOSGESPIELT!

Das große Familien-Spielebuch

176 Seiten voller Spielideen pusten Langeweile ratzfatz weg!

- Spiele für drinnen und draußen
- für Schlechtwettertage und Sommerhitze
- für unterwegs
- fürs Warten
- für viele, für zwei und für alleine
- zum Toben und Kräfteressen
- für alle sechs Sinne
- und für die Geburtstagsparty

Kurze, klare Spielanleitungen und Spielzutaten, die jeder zu Hause hat, lassen Kinder sofort losspielen.



Foto: Patrizia Tilly



Mit tollen Extras:

- Ideen zum Auslosen, Ausknobeln und Anfängen
- Bastelanleitungen für Pokale, Urkunden und Medaillen
- Tipps und Tricks zum Selbermachen von Stelzen, Kegeln & Co.

Bei besonderen Anliegen wissen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den richtigen Ansprechpartner und vermitteln gezielt weiter, wodurch Ratsuchende ohne Umwege direkt ans Ziel gelangen. Nicht nur von Montag bis Freitag, sondern auch an Samstagen beantworten die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen 9.00 und 18.00 Uhr gerne Ihre Fragen.

Die MitarbeiterInnen der Familien- und Senioreninfo Tirol helfen Ihnen gerne weiter!

Familien & Senioren Info | Tirol

Museumstraße 38
SILLPARK
6020 Innsbruck

Öffnungszeiten:

Mo-Mi	9-19 Uhr
Do-Fr	9-20 Uhr
Sa	9-18 Uhr



Gratis-Hotline
0800 800 508



www.familien-senioreninfo.at



Fotos: © shutterstock.com

Hören im Alter

Workshop für SeniorInnen

AM DIENSTAG, DEM 12. 12. 2017, UM 9.30 UHR IN DER FAMILIEN-
UND SENIORENINFO TIROL IM SILLPARK

Mit zunehmendem Alter treten schleichend Beeinträchtigungen beim Hören auf. Erst noch unbemerkt verschwinden hohe Töne, wie Kinderlachen und die Türklingel, aus dem Hörpektrum. Höreinbußen betreffen etwa ein Drittel aller Menschen über 65 Jahre. Funktionsstörungen des Ohres können sich durch Hörminderung, Schwindel und Gleichgewichtstörungen sowie durch Ohrgeräusche wie Tinnitus äußern. Diese Hörstörungen können in jedem Alter auftreten und haben unterschiedlichste Ursachen. Das Nachlassen der Hörfunktion kann ein natürlicher, physiologischer Alterungsprozess, aber auch die Auswirkung von lebenslangen Einwirkungen wie Lärm, hörschädigenden Medikamenten oder Erkrankungen wie Bluthochdruck sein. Schwerhörigkeit im Alter ist nicht durch vorbeugende Maßnahmen zu verhindern. Einschränkungen des Hörvermögens können teilweise medikamentös, manchmal auch operativ durch Hörimplantate oder durch Anpassung von Hörgeräten behoben werden.

Besonders bei älteren Menschen ist eine derartige Hörgeräteversorgung von besonderer Bedeutung. Es drohen bei schlechtem Hör-

vermögen sonst eine frühzeitige Rückbildung geistiger Fähigkeiten bis hin zur Demenz, sozialer Rückzug und Isolation sowie eine allgemeine Verschlechterung der Lebensqualität der Betroffenen.

Prof. Dr. Patrick Zorowka, Direktor der Univ.-Klinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen Innsbruck, informiert in diesem Workshop über die häufigsten Hörstörungen und die aktuellen Erkenntnisse rund um moderne Behandlungsmethoden für das Gehör.

In Kooperation mit dem Verein Avomed veranstaltet die Familien- und Senioreninfo Tirol am Dienstag, 12. 12. 2017, einen kostenlosen Workshop zum Thema „Hören im Alter“. Wenn auch Sie teilnehmen möchten, ist aufgrund begrenzter TeilnehmerInnenzahl eine Anmeldung unter der Gratis-Hotline 0800 800 508 unbedingt erforderlich.

Wenn Sie in Zukunft per Post oder per E-Mail über bevorstehende Workshops informiert werden möchten, können Sie sich mit nur einem Anruf für diese Informationen anmelden. Das Team der Familien- und Senioreninfo Tirol freut sich auf Ihren Besuch!



Workshopthema: „Hören im Alter“

Referent: Univ.-Prof. Dr. Patrick Zorowka
(Direktor der HSS-Klinik)

Datum: Dienstag, 12. 12. 2017

Uhrzeit: 9.30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Ort: Familien- und Senioreninfo Tirol

Zielgruppe: Seniorinnen und Senioren

Anmeldung erforderlich unter der Gratis-Hotline 0800 800 508

**Familien &
Senioren Info | Tirol**

Museumstraße 38
SILLPARK – 2. OG
6020 Innsbruck

Öffnungszeiten:

Mo–Mi	9–19 Uhr
Do+Fr	9–20 Uhr
Sa	9–18 Uhr



**Gratis-Hotline
0800 800 508**

www.familien-senioreninfo.at

Zuhören, beraten, helfen

DIE FAMILIEN- UND SENIORENINFO DES LANDES TIROL VERZEICHNETE IN DEN VERGANGENEN ZEHN JAHREN RUND 230.000 PERSÖNLICHE ODER TELEFONISCHE KONTAKTE.

Kostenlose und kompetente Beratung – das bietet die Familien- und Senioreninfo des Landes Tirol im Innsbrucker Einkaufszentrum Sillpark seit nunmehr zehn Jahren. Das Jubiläum wurde am 14. Oktober im Beisein von Familienlandesrätin Beate Palfrader mit Zauber-show, Kasperltheater, Kinderschminken und allerlei anderen Angeboten für Groß und Klein gefeiert.

„Seit ihrer Gründung im Jahr 2007 hat sich die Serviceeinrichtung zu einer wichtigen Anlaufstelle für Familien entwickelt“, zog LRⁱⁿ Palfrader positive Bilanz: „Die Zahlen sprechen für sich: Rund 230.000 persönliche oder telefonische Kontakte in den vergangenen zehn Jahren machen die Beratungsstelle des Landes zu einem vollen Erfolg.“

Die Angebote sind vielfältig: Das Team der Serviceeinrichtung hilft zum Beispiel bei der Suche nach einem Kinderbetreuungsplatz, unterstützt beim Beantragen von Förderungen, informiert über finanzielle Unterstützung und stellt den Tiroler Familienpass aus. Außerdem stehen in der hauseigenen Bibliothek über 400 Ratgeber zu unterschiedlichen Themen wie Geburt, Ernährung und Erziehung zur kostenlosen Ausleihe bereit.

Kostenlose Beratung

Jeden Dienstagvormittag findet in der Servicestelle eine Mutter-Eltern-Beratung statt. Dabei berät eine Sozialarbeiterin der Landessanitätsdirektion Tirol beispielsweise in Fragen der medizinischen Versorgung, der altersgemäßen Ernährung, bei Schlafproblemen und Geschwisterrivalitäten. Drei bis vier Mal pro Jahr beantwortet überdies eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter von „Avomed“ Fragen zum Thema Zahngesundheit. Das Leistungsspektrum runden Infomaterialien, ein Veranstaltungskalender sowie



V. li. Michele Liussi (Leitung), Stephanie Polzinger, Vorständin Ines Bürgler (Abteilung Gesellschaft und Arbeit Land Tirol), Claudia Riedmann, LRⁱⁿ Beate Palfrader, Markus Siedl (Center Management) und Thomas Schaffner.



V. li. Katrin Fraidl (Leitung Kinderparadies), LRⁱⁿ Beate Palfrader und Michele Liussi (Leitung Familieninfo) mit Kindern bei der spannenden Zauber-show.

eine Datenbank ab, die Überblick über diverse Kurse – von der Schwangerschaftsgymnastik bis zur Geburtsvorbereitung – bietet. Darüber hinaus informiert die Sonderausgabe „familien LAND“ der Tiroler Landeszeitung mit einer Auflage von 255.000 Stück sowie das Tiroler Familienjournal für InhaberInnen des Tiroler Familienpasses über familienrelevante Themen. Zudem touren die MitarbeiterInnen mit dem FamilieninfoMOBIL durch Tirol und sind bei verschiedensten Veranstaltungen mit Tipps und Infos präsent.

Generationen-Treffpunkt

Im Jahr 2011 wurde die Familieninfo um Angebote für SeniorInnen ergänzt. Seitdem läuft die Servicestelle unter dem Namen „Familien- und Senioreninfo Tirol“. „Die Einrichtung hat sich zu einem wichtigen und lebhaften Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt“, gratulierte LRⁱⁿ Palfrader zum Jubiläum und wünschte dem gesamten Team weiterhin „viel Tatendrang und Freude bei der Unterstützung und Beratung von Familien sowie Seniorinnen und Senioren“.



www.familien-senioreninfo.at



Unterwegs im Tiroler Herbst

Wenn Familien mit Offi-Tickets das bunte Land günstig erfahren

Lange Schatten der Bäume schmiegen sich über den Wanderweg, der Wald färbt sich rot und gelb, ein wenig Schnee liegt auf den Gipfeln. Es ist Herbst. Die Schwestern Sabine und Anna unternehmen mit ihren Eltern einen Ausflug in die Berge – mit den Öffis statt mit dem Auto. Anna ist Studentin und mit dem VVT Semester-Ticket LAND unterwegs, Sabine als Schülerin mit dem SchulPlus-Ticket. Ihre Eltern macht das neue Jahres-Ticket LAND mobil. Seit der Tarifreform fahren sie mit den Netz-Tickets in ganz Tirol. Früher galt das Studi-Ticket nur für den Weg zur Uni oder FH, das Jahres-Ticket für den Weg in die Arbeit. Ein Ausflug mit der Familie lohnt sich mit den Tiroler Öffis jetzt also noch mehr: Ein-

fach einsteigen und losfahren, überall in Tirol. So müssen Öffis sein. Die kleine Sabine freut sich schon auf einen Strudel auf der Alm. Anna freut sich auf Peter, ihr liebster Studienkollege, den sie angeblich zufällig dort trifft. Die Eltern genießen die selten gewordenen Ausflüge mit der Familie und mögen es, mal nicht im Stau zu stehen. Wer weiß, wie lange die Mädls noch mit ihnen mitfahren. Außerdem haben sie endlich wieder Zeit für sich. So muss ein Familienausflug sein. Abends fährt Anna mit dem Bus nach Innsbruck; sie hat das Partyleben entdeckt. Sabine darf zu einer Schulfreundin und dort übernachten – endlich mal wirklich ganz alleine. So darf ein gemütlicher Abend ausklingen. ■



SEMESTER-TICKET LAND für die Uni – auch in der Freizeit

Das Semester-Ticket LAND gilt für Studierende einer Uni oder FH in Tirol unter 27 Jahren für jeweils 6 Monate (September bis Februar / März bis August). Preis: € 180/Semester. Gültig mit einem Lichtbildausweis für alle Fahrten, die in Tirol beginnen und enden, inkl. Innsbruck (Kernzone).

SCHULPLUS-TICKET für ganz Tirol – auch in den Ferien

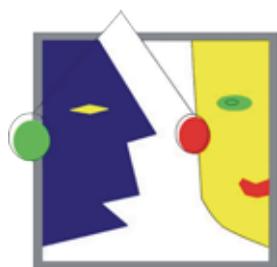
Das SchulPlus-Ticket für das neue Schuljahr gilt von 1.9.2017 – 31.8.2018. Preis: € 96,-. SchülerInnen bis 24 Jahre sind damit an 7 Tagen die Woche in ganz Tirol inkl. Innsbruck (Kernzone) unterwegs, egal ob mit Bus, Bahn, Tram. Gültig auch in den Ferien.

JAHRES-TICKET LAND für Arbeit und Freizeit

Das Jahres-Ticket LAND ist 12 Monate gültig, jeweils ab dem Monatsersten. Um € 490,- kann damit ganz Tirol erfahren werden. Für Bezieher einer Ausgleichszulage gibt es das Jahres-Ticket ermäßigt um € 250,-. Parkberechtigungen für eine Park+Ride-Anlage sind im VVT KundInnencenter kostenlos erhältlich.



Weitere Details unter:
www.vvt.at



Kinder &
Jugend
Anwaltschaft
T i r o l

Jugendschutz geht uns alle an!

DAS TIROLER JUGENDFÖRDERUNGS- UND JUGENDSCHUTZGESETZ GILT FÜR ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN UNTER 18 JAHREN, DIE SICH IN TIROL AUFHALTEN. ES REGELT NEBEN DER JUGENDFÖRDERUNG DIE AUSGEHZEITEN, DEN AUFENTHALT IN LOKALEN, DIE ÜBERNACHTUNG IN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN SOWIE DEN KONSUM VON TABAK, ALKOHOL UND JUGENDGEFÄHRDENDEN MEDIEN.

**ACHTUNG! IN DEN ANDEREN
BUNDESLÄNDERN KÖNNEN ANDERE
GESETZLICHE REGELUNGEN GELTEN!**



Die Bestimmungen des Tiroler Jugendförderungs- und Jugendschutzgesetzes stellen einen rechtlichen Rahmen dar, der von den Eltern aufgrund ihres Erziehungsrechtes zwar eingeschränkt, nicht aber erweitert werden darf. Das Gesetz muss nicht nur von Kindern und Jugendlichen eingehalten werden, sondern auch von Eltern, Erwachsenen, Gastwirten usw. Bei Missachtung muss mit einer Verwaltungsstrafe gerechnet werden.

Laut Gesetz sind drei Altersgruppen zu unterscheiden:

Kinder bis 14 Jahre,
Jugendliche bis 16 Jahre und
Jugendliche ab 16 Jahren.

Die im Jugendförderungs- und Jugendschutzgesetz enthaltenen Bestimmungen gelten grundsätzlich, wenn Kinder und Jugendliche allein unterwegs sind. Aufsichtspersonen sind im Regelfall die Erziehungsberechtigten, es können aber auch Personen über 18 Jahre sein, denen die Aufsichtspflicht von den Erziehungsberechtigten übertragen wird.

Was regelt das Gesetz genau?

Aufenthalt an öffentlich zugänglichen Plätzen

Ohne Aufsichtsperson dürfen sich Kinder (bis 14 Jahre) bis 22.00 Uhr an öffentlich zugänglichen Plätzen (Straßen, öffentliche Parks, Bushaltestellen, Bahnhöfe ...) aufhalten. Jugendliche bis 16 Jahre müssen um 1.00 Uhr zu Hause sein, für Jugendliche ab 16 Jahren gibt es gesetzlich keine Beschränkung, sofern diese nicht von den Eltern eingefordert wird.

Aufenthalt in Lokalen

Für Kinder ist der Aufenthalt in Lokalen nicht bzw. nur aus einem wichtigen Grund erlaubt, Jugendliche bis 16 Jahre dürfen sich dort bis 1.00 Uhr aufhalten. Ab einem Alter von 16 Jahren ist der Aufenthalt in Lokalen grundsätzlich gestattet und gesetzlich nicht begrenzt, allerdings können Lokalbesitzer und auch Eltern diese Bestimmungen einschränken.

Besuch öffentlicher Veranstaltungen

Öffentliche Sportveranstaltungen, Kinovorführungen, Konzerte usw. dürfen Kinder ohne Aufsichtsperson bis 22.00 Uhr, mit Aufsichtsperson allerdings auch nur bis 24.00 Uhr besuchen. Jugendliche bis 16 Jahre dürfen sich bis 1.00 Uhr dort aufhalten, für Jugendliche ab 16 gibt es keine gesetzliche Beschränkung.

Übernachten in Beherbergungsbetrieben

Kinder dürfen nicht alleine in Beherbergungsbetrieben (Jugendherbergen, Hotels, Pensionen ...) übernachten. Jugendliche bis 16 Jahre brauchen dafür die (schriftliche) Zustimmung der Erziehungsberechtigten. Jugendliche ab 16 Jahren



müssen diese Bestätigung nicht vorweisen. Letztlich bestimmen aber immer die Eltern, ob eine Übernachtung erlaubt ist.

Tabak

Tabakkonsum, und hiermit vor allem das Rauchen von Zigaretten, ist nach derzeitigem Rechtsstand erst ab 16 Jahren erlaubt. Ebenfalls erst ab 16 Jahren erlaubt ist der Erwerb und Konsum von Kau-, Lutsch- und Schnupftabak, E-Zigaretten, Snus, Wasserpfeifen und E-Shishas. Das gilt auch für Liquids, Melasse-Mischungen und sonstige dafür verwendeten Tabakarten (nikotinhalzig und nikotinfrei). Zurzeit werden Überlegungen angestellt, die Altersgrenze für das Rauchen einheitlich in ganz Österreich auf 18 Jahre anzuheben.

Alkohol

In Tirol ist der Erwerb und Konsum von nicht-gebranntem Alkohol ab 16 Jahren erlaubt, gebrannter Alkohol (Schnaps, Gin etc.) sowie Mischungen, die gebrannten Alkohol enthalten, dürfen erst ab 18 Jahren konsumiert bzw. gekauft werden.

Jugendgefährdende Medien und Gegenstände

Weitergabe, Verkauf, Erwerb, Besitz, Vorführung und Verwendung jugendgefährdender Gegenstände und Medien unter 18 Jahren ist verboten. Dazu zählen unter anderem Computer- und Videospiele, Filme, Elektroschocker, Pfeffersprays, Softguns, Paintball-Markierer usw.

Strafen

Wer gegen die Bestimmungen verstößt, bekommt eine Verwaltungsstrafe, welche von der Bezirksverwaltungsbehörde (BH, Stadtmagistrat) angeordnet wird. Beim erstmaligen Verstoß ist Jugendlichen ein Informations- und Beratungsgespräch verpflichtend anzubieten. Dabei werden sie über die jugendschutzrechtlichen Vorschriften und Zielsetzungen dieses Gesetzes informiert. Wird dies von den Jugendlichen nicht angenommen bzw. folgt ein weiterer Verstoß, droht eine Geldstrafe bis zu 215 €. Eine Ersatzfreiheitsstrafe für Übertretungen im Rahmen des Jugendförderungs- und Jugendschutzgesetzes gibt es nicht mehr.

Für Erwachsene kann ein Verstoß eine Geldstrafe bis zu 7.260 € zur Folge haben.

Auch Eltern können unter Umständen in die Pflicht genommen werden. In erster Linie be-

trifft das die Weitergabe von Alkohol, Tabakwaren, jugendgefährdenden Gegenständen und Medien an Kinder und Jugendliche, welche diese Dinge laut Jugendschutzgesetz (noch) nicht konsumieren dürfen.

Vorbild sein!

Erwachsene, vor allem Eltern, aber auch Angestellte in Gastronomie und Handel sollten Vorbild für die Jugendlichen sein! Es ist Aufgabe der Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen mit gutem Beispiel voranzugehen und ihnen nahelegen, die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Unwissenheit schützt nicht vor Strafe!

Und wer glaubt, man müsste sich nur mit den heimischen Jugendschutzbestimmungen auskennen, täuscht sich - man muss sich vor Aufhalten in anderen Bundesländern über das jeweilige dort gültige Jugendschutzgesetz informieren.

Die Jugendschutzgesetze aller neun Bundesländer Österreichs findet man beispielsweise in der kostenlosen Kija-App U18 sowie auf den Websites der Kijas Österreichs (www.kija.at).

Deine Rechte U18



Neben den Bestimmungen im Jugendförderungs- und Jugendschutzgesetz gibt es auch noch andere Vorschriften, die auf den Schutz der Jugend vor gewissen Gefahren abzielen, z.B. Regelungen bezüglich Piercings und Tattoos u.v.m.

Mehr Information zu allen Themen:

Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol

Meraner Straße 5 | 6020 Innsbruck



0512 502-3792

kija@tirol.gv.at



www.kija-tirol.at

Computeria Tirol

Vorzeigeprojekt weiter auf Erfolgskurs

MIT 270 EHRENAMTLICHEN MITARBEITERINNEN IST DIE COMPUTERIA MITTLERWEILE EINES DER GRÖSSTEN FREIWILLIGENPROJEKTE TIROLS. ALS NACHHALTIGES WEITERBILDUNGSPROJEKT FÜR DIE ÄLTERE GENERATION WIRD SIE IN TIROL LAUFEND AUSGEBAUT.

Im Herbst dieses Jahres eröffneten zwei neue Computerias ihre Türen: In Reith im Alpbachtal und in Going können SeniorInnen künftig die digitale Welt erkunden. Die Initiative des Landes Tirol hat bereits in über 30 Gemeinden Lern- und Begegnungsorte hervorgebracht, an welchen SeniorInnen gemeinsam die neuen Technologien kennenlernen und Berührungängste abbauen. „Das Tiroler Vorzeigeprojekt Computeria ermöglicht der älteren Generation eine zwanglose Annäherung an neue Medien. Die Initiative stärkt den generationenübergreifenden Austausch durch gemeinsames Lernen und fördert ein aktives Miteinander“, erklärt Seniorenlandesrätin Beate Palfrader.

Mehr Lebensqualität durch Weiterbildung

Online-Banking, das Schreiben von E-Mails oder der Umgang mit dem Smartphone werden beim geselligen Miteinander vermittelt. „Die mehrfach ausgezeichnete Initiative erhöht die Lebensqualität älterer Menschen, da sie die aktive und selbstbestimmte Teilnahme an der modernen Kommunikationsgesellschaft möglich macht. Innerhalb der österreichweiten SeniorInnenbildung ist das Projekt führend. Diese Vorreiterrolle und die positiven Rückmeldungen der Menschen bestärken uns darin, die Computeria auch weiterhin zu fördern und auszubauen“, betont LRⁱⁿ Palfrader.

Nachhaltiges Bildungsprojekt

Die bereits 2003 vom Verein MENSANA in Hall gestartete „Fitnessstube für den Geist“ diente als Vorbild für die 2012 vom Land Tirol ins Leben gerufene Computeria-Bildungsinitiative. 2014 kürte sie das Bundesministerium zum österreichweiten „Good Practice Modell“. 2016 wurden das Vernetzungstreffen und Fortbildungsmöglichkeiten organisiert sowie Newsletter und Folder für eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit erstellt. Das Netzwerk Computeria Tirol der Abteilung Gesellschaft und Arbeit des Landes Tirol plant auch künftig Neueröffnungen und sorgt für einen engen Zusammenschluss der einzelnen Standorte.

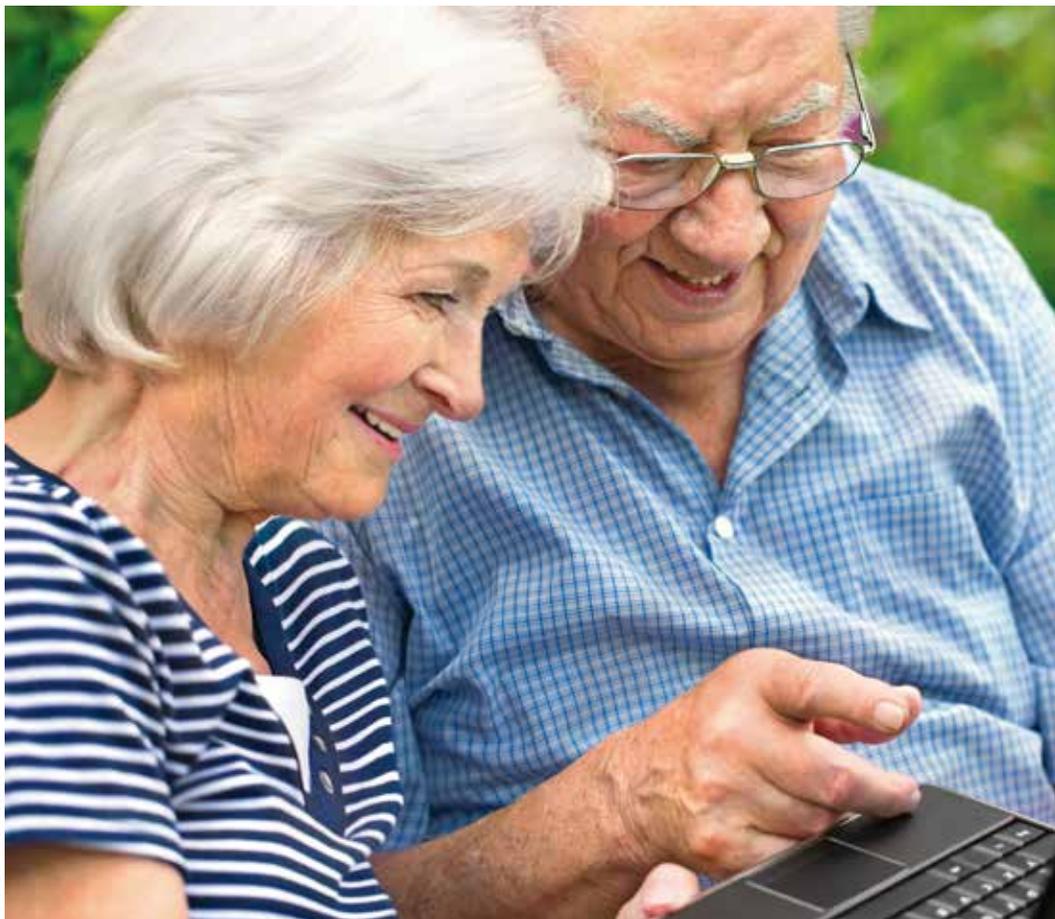


Foto: © shutterstock.com



Foto: © Land Tirol/Alchmer

LRⁱⁿ Beate Palfrader freut sich über den Erfolg der Computerias.

COMPUTERIA TIROL – MACHEN SIE MIT!

Sie möchten auch gerne die digitale Welt erobern oder anderen dabei helfen? Als Freiwilligenprojekt ist das Netzwerk Computeria Tirol auf die Unterstützung von Freiwilligen, Gemeinden, Partnern und der Bevölkerung angewiesen. Besonders in den Computerias in Söll, Innsbruck, Jenbach, Prutz und Rum werden derzeit AnleiterInnen gesucht, die die ältere Generation auf ihrem Weg in die digitale Welt begleiten.

KONTAKT:

Netzwerk Computeria Tirol
Felix De Zordo, B.A.
 felix.dezordo@tirol.gv.at
 0699 / 10 988 792
 www.computerias-tirol.at

SeniorInnen erobern die digitale Welt

COMPUTERIA IN REITH IM ALPBACHTAL UND IN GOING VON LR^{IN} PALFRADER OFFIZIELL ERÖFFNET

Eine Reise online planen, mit den Enkeln chatten, den Busfahrplan online abrufen oder ein Fotoalbum im Internet erstellen – das und noch vieles mehr lernen SeniorInnen in der Computeria. Im Oktober wurden die beiden Lern- und Begegnungsorte von LR^{IN} Beate Palfrader nach einem mehrmonatigen Probetrieb offiziell eröffnet.

„Es ist jedes Mal eine Freude für mich zu sehen, mit welchem Tatendrang und Interesse ältere Menschen in die digitale Welt eintauchen“, betonte die Seniorenlandesrätin. „Diese Neugierde hält nicht nur geistig fit, sondern fördert auch die Selbstständigkeit bis ins hohe Alter.“

Computeria Reith im Alpbachtal

Mit der Computeria in Reith geht auf Initiative des Landes Tirol bereits die sechste Einrichtung dieser Art im Bezirk Kufstein in Betrieb. „Die Computeria ist ein Ort des Lernens und der Begegnung und damit eine große Bereicherung für die Gemeinde“, sagte Bgm. Johann Thaler.

In der Computeria haben SeniorInnen bereits seit März 2017 die Möglichkeit, sich ungezwungen und in netter Atmosphäre mit der digitalen Welt vertraut zu machen. Zur Verfügung stehen dazu drei Laptops, vier Tablets, ein Beamer und ein Drucker. Weiters stehen elf freiwillige HelferInnen abwechselnd den SeniorInnen mit Rat und Tat zur Seite. „Das Angebot findet großen Anklang. Bisher haben durchschnittlich 15 Personen pro Veranstaltung teilgenommen“, freuen sich die Hauptverantwortlichen des Projekts, Reinhard Peer und Gebhard Gschöber, und laden alle Interessierten zum Kommen ein.

Computeria Going

Die Computeria Going ist auch im Bezirk Kitzbühel die sechste Einrichtung dieser Art. „Die Computeria bereichert das soziale und gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde“, freut sich Bgm. Alexander Hochfilzer. „Ich hoffe, dass viele Seniorinnen und Senioren dieses Angebot nutzen.“ Bei ihrer Entdeckungsreise durch die digitale Welt unterstützen die SeniorInnen zwei Ehrenamtliche. „Bis zu zehn Seniorinnen und Senioren besuchen die Computeria regelmäßig“, erzählte Organisatorin Angela Manzenreiter und rief Interessierte zum Mitmachen auf: „Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sind jederzeit herzlich willkommen.“ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ■



Fotos: © Land Tirol

LR^{IN} Beate Palfrader mit SeniorInnen sowie (v. li.) Reinhard Peer, Gebhard Gschöber, Bgm. Johann Thaler und Pfarrer Erwin Mayer freuen sich über den Start der Computeria in Reith im Alpbachtal.

V. li.: Projektkordinatorin Angela Manzenreiter, Bgm. Alexander Hochfilzer, LR^{IN} Beate Palfrader, die Ehrenamtlichen Peter Walker und Luise Wallner sowie Franz Puckl, Obmann des Pensionistenverbands, freuen sich über die Eröffnung der Computeria.



Fotos: © Land Tirol/De Zordo

COMPUTERIA ALPBACHTAL

Pfarrsaal Reith im Alpbachtal
Dorf 5

Kontakt: Reinhard Peer
und Gebhard Gschöber



+43 664 2373640



computeria.reithia@gmail.com
www.computerias-tirol.at

Öffnungszeiten: Jeden Montag von 9 bis
11 Uhr und von 17 bis 19 Uhr

COMPUTERIA GOING

Sitzungssaal der Gemeinde
Kirchplatz 1a
6353 Going am Wilden Kaiser

Kontakt: Angela Manzenreiter



05358/2427



gemeinde@going.tirol.gv.at
www.computerias-tirol.at

Öffnungszeiten: Jeden zweiten
Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr

SENAKTIV

17.-19.
Nov. 2017

Messe Innsbruck



tirol
Unser Land

SENAKTIV.AT

Westösterreichs
größte
Seniorenmesse

ANLÄSSLICH DER 41. SENAKTIV FINDET DIE 20. ENQUETE „GLÜCK UND ZUFRIEDENHEIT – WAS MACHT EIN GUTES LEBEN AUS?“ MIT ANSCHLIESSENDEN GENERATIONENGESPRÄCHEN STATT. FÜR DEN HAUPTVORTRAG KONNTE UNIV.-PROF. DR. WILHELM SCHMID AUS BERLIN GEWONNEN WERDEN, DER SEINEN IMPULSVORTRAG ALS EINEN PHILOSOPHISCHEN WEGWEISER ZUM SINN DES LEBENS SIEHT.

IM ANSCHLUSS WERDEN DIE FOLGENDEN TIROLER ERFOLGSPROJEKTE, INNOVATIONEN UND TRENDS VORGESTELLT, DIE ZEIGEN, WIE GLÜCK UND ZUFRIEDENHEIT VERSTANDEN WERDEN KANN.

Tiroler Beispiele für Glück und Zufriedenheit:

KRANKENSTATION IN AFRIKA AUS TIROLER BAUSTEINEN

Elisabeth Cerwenka

Frau Elisabeth Cerwenka, ehemalige Biochemie/Sandozmitarbeiterin, war bereits 50 Mal in Ghana, baut dort Schulen und Krankenstationen auf, investiert viel Geld und Zeit in ihr Herzensprojekt; mit ihrer Euphorie begeistert sie viele Menschen, sie leistet Enormes und hat ständig neue Ziele. Durch Konzerte und andere Aktionen lukriert sie Spenden für Projekte in Afrika.

Beharrlichkeit ist eine wesentliche Eigenschaft von Fr. Cerwenka. Die Verhältnisse in Ntronang sind katastrophal, die ärztliche und medizinische Versorgung ist schlecht; Fr. Cerwenka gelingt es durch ihre Beharrlichkeit, die schlechte medizinische Versorgung in dieser Region zu verbessern.

FREIWILLIGENARBEIT IN TIROL

Caritas-Dir. Georg Schärmer

Caritas-Direktor Georg Schärmer ist ein Verfechter der Freiwilligenarbeit. Ohne diese wäre unsere Welt um vieles kälter. Freiwilliges Engagement lebt von Beispielen und von Geschichten von Freiwilligen. Viele Projekte bieten sich an, die Lebensqualität und somit auch das Zusammenleben in Tirol zu verbessern. Ohne Vereinswesen und Nachbarschaftshilfe wäre unser Zusammenleben sehr viel ärmer. In Tirol freuen wir uns über ein hohes Maß an Solidarität, zudem gelingt es immer wieder, Menschen für Freiwilligenarbeit zu gewinnen. Mit ihren Alltags- oder auch Spezialfähigkeiten bringen sie sich in die Gesellschaft ein und finden damit Sinn und Lebensfreude. Vielfältig sind die Einsatzmöglichkeiten für Alt und Jung. Freiwilligenarbeit führt zu Wohlbefinden und Zufriedenheit und wirkt sich auch auf die

Gesundheit und das Seelenleben positiv aus. Ob Wohnen für Hilfe, Mentoringprogramme, Alt und Jung-Projekte, Besuchsdienste und Betreuung in Altenheimen, Kindergärten, Schulen und Seniorenclubs – die Möglichkeiten für ein persönliches Engagement sind vielfältig.

„AUGENBLICKE, DIE DAS LEBEN VERÄNDERN“ Mag. Harald Hörmann

Es gibt Augenblicke, Momente, Sekunden, die das Leben nachhaltig verändern. So auch bei Mag. Harald Hörmann, den ein Radunfall in Innsbruck in den Rollstuhl brachte. Seine unbändige Kraft, seine positive Ausstrahlung, sein Studium zum Mentaltrainer und Gesundheitspsychologen haben ihm dabei geholfen; er schwört auf „Mentaltraining“ zu mehr Lebensqualität. Damit macht er anderen Menschen Mut und verhilft ihnen zu Lebensqualität. ■

SENaktiv

41 Jahre Seniorenmesse in Innsbruck

DIE SENAKTIV HAT SICH IN DEN VERGANGENEN VIER JAHRZEHNTE ALS BEDEUTENDSTE MESSE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN IN WESTÖSTERREICH ETABLIERT.

41. SENaktiv

17. bis 19. November 2017
Messe Innsbruck
Freitag 10:00–17:00 Uhr
Samstag 09:00–17:00 Uhr
Sonntag 09:00–17:00 Uhr



www.senaktiv.at

Mit speziell auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe ausgerichteten Themenschwerpunkten laden zahlreiche Aussteller alle Tirolerinnen und Tiroler im dritten Lebensabschnitt ein, sich über praktische Angebote und die neuesten Trends zu informieren.

Zur breiten Angebots- und Informationspalette der SENaktiv zählen Gesundheit & Vorsorge, Ernährung, Mobilität & Sicherheit, Reisen, Freizeit & Fitness, Wohnen & Einrichten, IT & Medien &

Bildung, Beauty & Wellness, Haushaltswaren & Handarbeit, Finanzen, Versicherung & Recht sowie Abschied & Bestattung.

Land-Tirol-Partner

Die Abteilung Gesellschaft und Arbeit – SeniorInnen des Landes Tirol organisiert Vorträge, Enqueten, Workshops und bereichert unter dem Motto „Aktives Altern – Lebensqualität – Engagement und Generationensolidarität“ alljährlich die Sonderschau „Gelingendes Alter“. ■

20. Enquete am 17. November 2017

Glück und Zufriedenheit

– was macht ein gutes Leben aus?

ALTERN STELLT HEUTE VIELE MENSCHEN VOR HERAUSFORDERUNGEN UND ZWINGT MITUNTER ZUR NEUORIENTIERUNG. NEUGIERIG BLEIBEN UND AUCH IM ALTER ZU LERNEN SIND WESENTLICHE ERFOLGSFAKTOREN FÜR GELINGENDES ALTERN UND ERHÖHEN DIE LEBENSQUALITÄT.

Qualitatives Altern korreliert zudem stark mit dem Gefühl, gebraucht zu werden. Der Gestaltungsspielraum ist groß. Forschungsergebnisse belegen die Möglichkeit und die Sinnhaftigkeit des Lernens auch im höheren Alter. Auch darauf wird der diesjährige Referent der 20. Enquete des Fachbereichs SeniorInnen der Abteilung Gesellschaft und Arbeit eingehen.

Was ist Glück? Eine angenehme und freudige Gemütsverfassung, ein Zustand innerer Befriedigung und Hochstimmung. Glücksforscher sprechen von einem subjektiven Wohlbefinden, das für jede und jeden etwas anderes be-

deuten kann. Stabile Beziehungen, Gesundheit, ein erfüllender Beruf, Freunde, Kinder und vieles mehr können glücklich machen. Wächst mit steigendem Alter und Wohlstand das Glück? Ist das Glück wissenschaftlich zu fassen, gibt es eine „Chemie des Glücks“? Wie können Lebensfreude, Resilienz und Zufriedenheit aussehen? „Ein philosophischer Wegweiser zum Sinn des Lebens“, so umreißt Prof. Dr. Wilhelm Schmid seinen Impuls. Die Welt verändert sich rasant, dennoch ist der Wandel kein Wert an sich. Lauert hinter den Veränderungen die Wiederkehr des Gleichen? ■



Prof. Dr. Wilhelm Schmid, Berlin geb. 1953, lebt als freier Philosoph in Berlin und lehrt Philosophie als außerplanmäßiger Professor an der Universität Erfurt. Viele Jahre lang war er als Gastdozent in Riga/Lettland und Tiflis/Georgien sowie als „philosophischer Seelsorger“ an einem Krankenhaus bei Zürich/Schweiz tätig. Umfangreiche Vortragstätigkeit, seit 2010 auch in China und Südkorea. 2012 wurde er mit dem Meckatzer-Philosophie-Preis und 2013 mit dem Egnér-Preis ausgezeichnet.



Der Leiter der Caritas Tirol, **Dir. Georg Schärmer**, ergänzt diese Grundüberlegungen und vertieft sie mit seiner umfangreichen Kenntnis über das Sozial- und Zusammenleben in Tirol; er wird auf die Kraft der Freiwilligenarbeit und die Heilwirkungen von Engagement eingehen. Darüber hinaus zeigt er verschiedene, bereits realisierte Projekte und konkrete Praxiswege auf und stellt engagierte Personen vor.

Eine davon ist **Elisabeth Cerwenka**, die ehemalige Sandoz-Mitarbeiterin ist nun 7 Jahre in Pension. Ihr Anliegen ist die Afrika-Hilfe. Bereits 50 Aufenthalte in Ghana beweisen ihr Engagement für den Aufbau von Infrastruktur wie Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser und Schulen.



PROGRAMM

10.00 Uhr
Begrüßung
Landesrätin Beate Palfrader

Gelassenheit. Was wir gewinnen, wenn wir älter werden.
Prof. Dr. Wilhelm Schmid

Tiroler Beispiele – was bedeuten Glück und Zufriedenheit?

12.00 Uhr
Generationengespräche

13.00 Uhr
Messeeröffnung mit Sonderausstellung

FACTS

20. Enquete
„Glück und Zufriedenheit – was macht ein gutes Leben aus?“

MESSE INNSBRUCK

17. November 2017
10.00 bis 13.00 Uhr

Veranstalter:
Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit – SeniorInnen



www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/senioren



BARRIERE-
FREIER
ZUGANG



Quellalpin

BAD · SAUNA · FREIZEIT KAUNERTAL

Das Schwimmbad und die Saunalandschaft mit freiem Blick über Feichten und die umliegende Bergwelt sind ein Ort zum Genießen, Erholen und Aktivsein.

Genießen Sie eine entspannt-fröhliche Auszeit mit der ganzen Familie im Schwimmbad mit eigenem Kinderbereich, Minirutsche und Wasserspielen. Sanftes Quellwasser, 30° Wassertemperatur und ein großzügiger Liegebereich mit Blick auf die Becken machen den Badebesuch zu einem echten Wohlfühlerlebnis.

In der naturnahen Saunalandschaft am Dach können Sie im Ruheraum „Schlafen im Heu“ und auf bequemen Liegen entspannen. Lassen Sie sich von unserem Saunameister von Dienstag bis Sonntag mit belebenden Themenaufgüssen aus Essenzen der Kautertaler Bergwelt in der Panorama-Sauna verwöhnen.

QUELLALPIN KAUNERTAL · T. 05475 222 · INFO@QUELLALPIN.AT · WWW.QUELLALPIN.AT



family extra
Die Internetplattform
Das Magazin

Tolle Gewinn-Spiele

Urlaubs-INFO und -Berichte

über 1000 Ausflug-Tipps

österreich-weites Familienmagazin

www.family-extra.at
www.facebook.com/familyextra

Kinderbetreuung in Mieders

GEMEINDELANDESRAT JOHANNES TRATTER
ERÖFFNET NEUE KINDERKRIPPE IN MIEDERS

Die Kinderbetreuungsangebote kontinuierlich verbessern und erweitern – das ist ein wesentliches familienpolitisches Anliegen der Tiroler Landesregierung. Derzeit gibt es in Tirol 805 Kinderbetreuungseinrichtungen, davon 472 Kindergärten und 249 Kinderkrippen sowie 84 Horte, die von insgesamt 29.400 Kindern – ein neuer Höchststand – besucht werden. Das sind 1.220 Kinder mehr als im Vorjahr. Die Tiroler Kinderbetreuungsstatistik zeigt es: Das Land Tirol setzt seinen eingeschlagenen Weg in Sachen Kinderbildung und Kinderbetreuung fort.

95 Prozent der Tiroler Gemeinden sind heute mit Kindergärten ausgestattet. „Vor allem gemeindeübergreifende Projekte werden vermehrt mit Erfolg umgesetzt“, verweist LR Johannes Tratter auf entsprechende Förderschwerpunkte des

Landes: „Die Gemeinden sind wichtige Partner, wenn es darum geht, ein flächendeckendes und bedarfsgerechtes Angebot zu ermöglichen.“

Qualitätsvolle Kinderbetreuung in Mieders

Die Gemeinde Mieders ist beispielgebend, wie auch in kleineren Gemeinden mit Unterstützung des Landes qualitätsvolle Kinderbetreuung für Familien angeboten werden kann. Mit dem Ausbau der institutionellen Kinderbetreuung werden hier seit September rund 110 Kinder im Alter von 18 Monaten bis 10 Jahren ganzjährig und ganztägig betreut. Die Betreuungsplätze in Kinderkrippe, Kindergarten und Hort stehen Eltern bei Bedarf 47 Wochen im Jahr zur Verfügung. „Damit haben wir als kleine Gemeinde einen großen Schritt in Richtung Vereinbarkeit von Familie



© Land Tirol/Jenewein

Freuen sich über die gemeindeübergreifende Kinderkrippe in Mieders, die den Kriterien des sogenannten Vereinbarkeitsindikators Familie & Beruf (VIF) entspricht: LR Johannes Tratter, Krippenleiterin Theresa Zorn und Bürgermeister Daniel Stern.

und Beruf gemacht und können Eltern eine echte Unterstützung bieten“, betont Bürgermeister Daniel Stern. „Zudem ist eine gut ausgebaute, qualitätsvolle Kinderbetreuung ein wichtiger Standortvorteil für ländliche Gemeinden.“ ■

Familienprechstunde mit LRⁱⁿ Palfrader

LAND TIROL INVESTIERT JÄHRLICH ÜBER
100 MILLIONEN EURO IN DIE FAMILIENFÖRDERUNG
UND KINDERBETREUUNG

Zahlreiche große und kleine Gäste besuchten die Familiensprechstunde von LRⁱⁿ Beate Palfrader auf der Innsbrucker Herbstmesse. „Mein Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Familien in Tirol bestmöglich unterstützt werden“, betonte die Familienlandesrätin im Rahmen der Veranstaltung. Zentral sei dabei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Weichen dafür wurden mit dem Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz im Jahr 2010 gestellt, zog LRⁱⁿ Palfrader Bilanz: „Heute haben wir in Tirol 117 institutionelle Einrichtungen und 7.690 betreute Kinder mehr als noch vor sieben Jahren. Diesen erfolgreichen Weg setzen wir auch in Zukunft fort.“

Individuelle Förderung

„Auch im Hinblick auf finanzielle Hilfen setzt das Land Tirol die nötigen Hebel in Bewegung, um

einkommensschwache Familien zu unterstützen“, verweist LRⁱⁿ Palfrader auf Leistungen wie das Kindergeld Plus, die Schulstarthilfe sowie die Schulveranstaltungsförderung. Zusammen mit den Mitteln für diese Individualförderungen investiert das Land Tirol jährlich über 100 Millionen Euro in die Familienförderung und Kinderbetreuung. ■



© Land Tirol

Sonja und Christoph Rofner aus Jenbach kamen mit ihrem Sohn Manuel (re.) und Baby David zur Familiensprechstunde von LRⁱⁿ Palfrader auf der Innsbrucker Herbstmesse.

Weitere Informationen
finden Sie unter
www.familien-senioreninfo.at

 GRATIS-Familienhotline
0800 800 508

Tag der offenen Tür: Neuer Besucherrekord!

SCHWERPUNKT IN DIESEM JAHR: DIGITALE TECHNOLOGIEN

Tausende TirolerInnen nutzten den Nationalfeiertag, um auf den Landhausplatz und insbesondere ins Landhaus zu kommen: Auch heuer hatten die Tiroler Landesregierung, der Landtag und die Landesverwaltung zu ihrer bereits traditionellen „Leistungsschau“ am 26. Oktober geladen. Im Zentrum standen dieses Jahr die Digitalisierung und neue Technologien. Unter dem Motto „Digitale Zukunft“ wurde den BesucherInnen ein buntes Programm aus Unterhaltung und Information geboten. Von den neuen Apps des Landes bis zur VR-Brille (Virtuelle Realität) und dem Roboter „Nao“ war alles dabei.

„Die Digitalisierung ist weltweit am Vormarsch. Wir können und sollten uns dieser Entwicklung nicht verschließen, sondern müssen sie als Chance begreifen. Deshalb haben wir die Digi-

talisierung auch als Thema des heutigen Tages der offenen Tür gewählt, um der Bevölkerung zu präsentieren, wie zukunftsfit und serviceorientiert unsere Verwaltung ist“, erklärte LH Günther Platter stolz und zeigte sich von dem großen Besucheransturm beeindruckt. Mit rund 15.000 Personen wurde ein neuer Rekord verzeichnet.

Familienprogramm und eindrucksvolle Shows

Ein eigenes Familienzelt mit einem spannenden Programm war ein starker Anziehungspunkt am Tag der offenen Tür im Landhaus. Eine Zauber-show, ein Kasperltheater und zwei Konzerte von „Bluatschink“ zogen die Kinder in den Bann. LH Platter: „Unsere Familien in Tirol sind mir ein großes Anliegen. Wir wollen Eltern bestmöglich unterstützen und die Vereinbarkeit von Beruf und

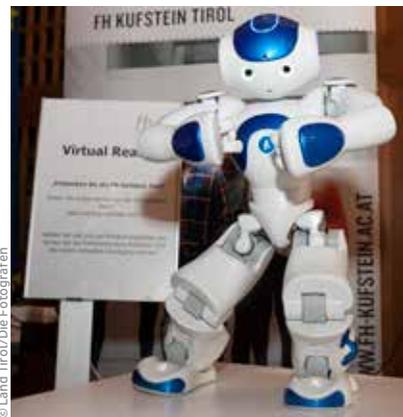
Familie durch eine bedarfsgerechte Betreuung gewährleisten.“

Ein weiteres Highlight war die Vorführung der Polizei-Spezialeinheit Cobra. Das Sondereinsatzkommando sorgte am Landhausplatz bei Jung und Alt für Staunen. Der Bike-Vizeweltmeister von 2015, Stefan Eberharter, begeisterte mit einer Stuntshow.

LRⁱⁿ Beate Palfrader begrüßte auch die kleinen Besucher im Landhaus



© Land Tirol/STON



© Land Tirol/Die Fotografen

Klein, aber oho: Der Roboter „Nao“ bezauberte Jung und Alt.



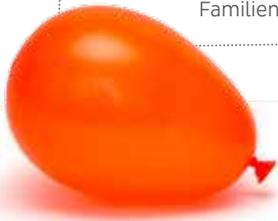
© Land Tirol/Die Fotografen

LH Platter und die weiteren Mitglieder der Tiroler Landesregierung empfingen die BesucherInnen in ihren Amtsräumlichkeiten.

Die Band „Bluatschink“ sorgte für gute Laune im Familienzelt.



© Land Tirol/Die Fotografen



Familienfreundliche Gemeinden 2017

14 Tiroler Gemeinden als familienfreundlich ausgezeichnet



Foto: Land Tirol

Von Ferialjobbörse, Jugendparlament und Kinderturnen über Motorikpark und Generationen-Spielplatz bis hin zu Pensionistenausflügen und Seniorentagesbetreuung: Das Spektrum der entwickelten Maßnahmen ist bunt und vielfältig – jede Generation wird berücksichtigt. Insgesamt 112 Gemeinden aus ganz Österreich – darunter 14 Gemeinden aus Tirol – haben sich dieses Mal dem Auditprozess unterzogen und in gezielten Workshops individuell passende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. „Die ausgezeichneten Tiroler Gemeinden stärken durch gezielte Maßnahmen nachhaltig das Familienbewusstsein vor Ort und fördern damit eine positive Entwicklung der gesamten Region“, gratuliert Familienlandesrätin Beate Palfrader: „Ich danke allen Gemeinden für ihre Bereitschaft, durch eine familienfreundliche und generationengerechte Gemeindepolitik einen attraktiven Lebensraum für Klein und Groß zu schaffen.“

Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“

Seit 2013 können Gemeinden im Rahmen des Audits familienfreundliche Gemeinde auch das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ erlangen. Um diese zusätz-

liche Auszeichnung zu erhalten, muss die Gemeinde im Rahmen des Auditprozesses ergänzend in speziellen kinderrechtsrelevanten Themenbereichen Maßnahmen setzen. Heuer wurden insgesamt 64 Gemeinden mit dem Zusatzzertifikat ausgezeichnet. „Damit gehen die Gemeinden gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder ein und setzen so ein wichtiges Zeichen, um das Lebensumfeld der Kinder vor Ort zu verbessern“, betont Karmasin.

50 familienfreundliche Gemeinden in Tirol

Insgesamt haben bereits über 450 Gemeinden österreichweit – darunter 50 Tiroler Gemeinden – am Audit familienfreundliche Gemeinde der Familie & Beruf Management GmbH teilgenommen, das sind rund 21 Prozent aller österreichischen Gemeinden. Somit profitieren bereits über 2,4 Millionen Bürgerinnen und Bürger, also ein Drittel der Gesamtbevölkerung, von den familienfreundlichen Maßnahmen, die unter anderem zum Ziel haben, Österreich bis 2025 zum familienfreundlichsten Land Europas zu machen. ■



www.familieundberuf.at

14 Tiroler Gemeinden erhielten das staatliche Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ 2017

- Gemeinde Ebbs**, UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“
- Gemeinde Kals am Großglockner**, UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“
- Stadtgemeinde Kufstein**, UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“
- Gemeinde Langkampfen**
- Marktgemeinde Matrei in Osttirol**, UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“
- Gemeinde Mieming**, UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“
- Gemeinde Prägraten am Großvenediger**
- Gemeinde Radfeld**, UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“
- Gemeinde Rietz**
- Gemeinde St. Johann im Walde**, UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“
- Marktgemeinde St. Johann in Tirol**, UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“
- Marktgemeinde Steinach am Brenner**
- Gemeinde Virgen**, UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“
- Marktgemeinde Zell am Ziller**

KitzSki

Tiroler Familienpass Tage

08. 01. - 14. 01. 2018

OMA + OPA
Bonus

-50% vom Normalpreis Tagesticket, für eingetragene Personen



kitzski.at